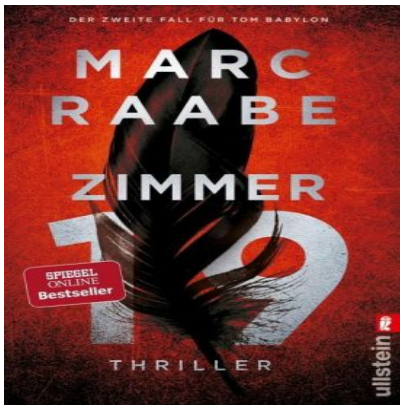




Buchtipp: Marc Raabe, Zimmer 19

Beitrag

Der zweite Fall für Tom Babylon: Stars und Prominente sehen bei der Berlinale-Eröffnung einen Snuff-Film.

Auf der Eröffnungsveranstaltung der Berlinale sehen Stars und Prominente einen Snuff-Film, der die Vergewaltigung und Tötung einer jungen Frau in einem Aufzug zeigt. Tom Babylon vom LKA und die Psychologin Sita Johannis werden mit den Ermittlungen beauftragt. Sie erkennen in dem Opfer die Tochter des Berliner Bürgermeisters. War es wirklich ein brutaler Mord vor laufender Kamera oder hat die angehende Schauspielerin nur gut gespielt? Die Ermittlungen gestalten sich schwierig, denn es gibt keine Leiche und der Bürgermeister zeigt sich den Ermittlern gegenüber wenig kooperativ. Auch wird Tom Babylon von einer seltsamen Begebenheit abgelenkt: im allgemeinen Chaos nach dem entsetzlichen Ereignis im Theater am Potsdamer Platz ist ihm ein etwa elfjähriges Mädchen in Begleitung eines älteren Mannes aufgefallen, das wie eine Doppelgängerin seiner vor 20 Jahren verschwundenen Schwester Viola aussieht. Als ein weiteres Mädchen, wiederum die Tochter eines prominenten Vaters, entführt wird, wird schnell klar, dass der offensichtliche Mord im Aufzug und die Entführung zusammenhängen.

Beim zweiten Thriller mit Tom Babylon und Sita Johannis geht es um prominente Berliner, die ein dunkles Geheimnis aus der Vergangenheit der DDR verbindet. Der Bestsellerautor versteht es gut, Milieu-Beobachtung und spannungsreiche Dramaturgie miteinander zu verbinden. Auch wenn man den ersten Teil der Serie („Schlüssel 17“) nicht kennt, ist das Buch gut lesbar. Ein temporeicher, unterhaltsamer Thriller, sehr empfohlen.

Buchprofile-Rezension von Günther Freund

ULLSTEIN, 2019, 528 S.
ISBN/EAN: 9783548289151

[zum St.Michaelsbund Onlineshop](#)



Kategorie

1. Kultur

Schlagworte

1. Buchtipp
2. Marc Raabe
3. Zimmer 19